

Ritual am 3. Advent, 13. Dezember 2020 (Lesejahr B) Johannes erklärt den Menschen, dass ein Mann von Gott kommt.

- Lied

„Mache dich auf und werde Licht.“
Regens Wagner-Liederbuch Nr. 14

- Gebet

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Wir beten:

Gott!

Heute ist der 3. Advent.

Heute zünden wir am Adventskranz die 3. Kerze an.

Wir warten auf Jesus.

Wir freuen uns:

Viele Türchen am Adventskalender sind schon offen.

Wir haben Wege gebaut:

Von Herz zu Herz,
von Mensch zu Mensch.

Wir strengen uns an.

Wir bemühen uns.

Schenk uns heute wieder eine Frohe Botschaft.

Hilf uns auch in den kommenden Tagen gut zu leben.

Wir loben dich! Wir danken dir!

Amen.



*Bild: Dieter Bauer / Claudio Ettl / Paulis Mells, Die Bibel in leichter Sprache. Evangelium der Sonn- und Feiertage
© Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2016*

Evangelium (Johannes 1,6–8.19–28)

Gott will, dass Johannes den Menschen erklärt:
Bald kommt der, den Gott versprochen hat.

Darum geht Johannes an einen Fluss.
In dem Fluss ist viel Wasser.
Johannes ruft laut:
Macht euch bereit.
Baut einen Weg.
Baut den Weg bis in euer Herz.
Weil einer kommt.
Der kommt von Gott.

Viele Menschen hören Johannes zu.
Johannes taucht die Menschen ins Wasser.

Die Menschen sollen dabei denken:
So wäscht Gott alles Schlechte von mir ab.

Die Menschen freuen sich.
Aber viele Leute wunderten sich.
Zum Beispiel die Politiker.
Und die Priester.
Und die Religions-Gelehrten.

Die Politiker und Priester und Religions-Gelehrten fragen Johannes:
Du hast gesagt, da kommt einer von Gott.
Bist du selber der besondere Mensch, der von Gott kommt?

Johannes sagt:
Nein.
Ich bin nicht der besondere Mensch, der von Gott kommt.

Die Politiker und Priester und Religions-Gelehrten fragen:
Bist du der Prophet, den Gott versprochen hat?
Redest du in deinem Herzen oft mit Gott?

Johannes sagt:

Nein. Dieser Prophet bin ich nicht.

Die Politiker und Priester und Religions-Gelehrten fragen:

Wer bist du denn?

Johannes sagt:

Ich bin eine laute Stimme.

Ich rufe:

Macht euch bereit.

Baut einen Weg.

Baut den Weg bis in euer Herz.

Weil einer kommt.

Der kommt von Gott.

Die Politiker und Priester und Religions-Gelehrten fragen:

Warum tauchst du denn die Menschen ins Wasser?

Darfst du das überhaupt?

Johannes sagt:

Das Wasser-Tauchen ist ein Zeichen.

Damit ihr wisst, wie es ist, wenn der von Gott kommt.

Ihr wisst nämlich gar nicht, wer das ist, der von Gott kommt.

Der, der von Gott kommt, taucht euch in den Heiligen Geist.

Das Eintauchen in den Heiligen Geist ist wichtig.

Der, der von Gott kommt, ist schon da.

Der, der von Gott kommt, steht schon mitten unter euch.

Der, der von Gott kommt, ist viel wichtiger und besser als ich.

- **Lied**

„Du bist das Licht der Welt“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 7, 1+2

- **Impuls**

Ich stehe am Bahnhof.

Ich warte auf einen Menschen.

Aber:

Ich weiß nicht, wie er aussieht.

Ich weiß nicht, ob er groß ist oder klein.

Ich weiß nicht, ob er blonde Haare hat oder schwarze Haare.

Ich weiß nicht, ob er dick ist oder ob er schlank ist.

Ich weiß nur:

Der Mensch kommt.

Der Mensch ist auf dem Weg zu mir.

So geht es heute im Evangelium den Frauen und Männern, die zu Johannes in die Wüste gezogen sind.

Die Frauen und Männer sind sich nicht sicher:

Ist Johannes der Mensch, auf den wir warten?

Ist ein anderer Mensch der Mensch, auf den wir warten?

Auf wen warten wir?

Johannes ist ein guter Mensch.

Die Menschen spüren das.

Sie sagen:

Johannes können wir glauben.

Seine Worte sind echt.

Seine Worte sind ehrlich.

Seine Worte erzählen wirklich von Gott.

Die Menschen spüren das.

Johannes lebt was er predigt.

Johannes lebt so, wie Gott es von einem Menschen will.

Das spüren die Menschen.

Deshalb fragen die Menschen Johannes:

Bist du der Mensch, der von Gott kommt?

Johannes spürt in seinem Herzen:

Nein!

Ich bin nicht der Mensch, der von Gott kommt.

Miteinander Sonntag feiern

Johannes sagt:

Wir müssen auf einen anderen Menschen warten.

Der Mensch, der von Gott kommt, ist schon da.

Der Mensch, der von Gott kommt, steht mitten unter euch.

Der Mensch, der von Gott kommt, ist wichtiger und besser als ich.

Ich tauche euch ein in Wasser.

Er taucht euch ein in den Heiligen Geist.

Er ist viel größer als ich.

Die Menschen müssen jetzt mit Johannes weiter warten.

Die Menschen müssen jetzt mit Johannes die Augen aufhalten:

Wer ist der Mensch, der von Gott kommt.

Auch wir müssen noch warten.

Wir wissen: Der Mensch von Gott kommt.

Wir wissen nicht: Wie sieht er aus?

Wir müssen unsere Augen und unsere Herzen weiter offen halten.

- **Lied**

„Du bist das Licht der Welt“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 7, 3

- **Fürbitten**

Wir bringen vor Gott unsere Bitten:

Viele Menschen fühlen sich allein und verlassen.

(Komm, Herr Jesus!)

Viele Menschen leiden, haben nicht zu essen und haben kein sauberes Wasser zum Trinken.

(Komm, Herr Jesus!)

Viele Kinder können nicht zur Schule gehen und müssen arbeiten.

(Komm, Herr Jesus!)

Viele Menschen fragen nach Gott und können nicht glauben und vertrauen.

(Komm, Herr Jesus!)

Miteinander Sonntag feiern

Viele Menschen erleben Streit, Unfrieden, Terror und Krieg.
(Komm, Herr Jesus!)

Viele Menschen (Komm, Herr Jesus!)
+ (weitere freie Fürbitten möglich)

- **Vater unser**

Wir beten miteinander (ohne Handfassung)

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot
gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

- **Lied**

„Das Licht einer Kerze“, Regen Wagner-Liederbuch Nr. 13, 1-3